

An alle  
SchülerInnen und Schüler  
und deren Eltern

☎ 02254 / 6 01 09-0  
☎ 02254 / 6 01 09-99  
✉ [gesamtschule@weilerswist.de](mailto:gesamtschule@weilerswist.de)

Susanne Daams-Steinert  
Ltd. Gesamtschuldirektorin

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
daa

Weilerswist, 30.9.2015

## Unterrichtsorganisation nach dem Dalton-Prinzip

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Schulkonferenz der Gesamtschule Weilerswist hat sich in ihrer Sitzung vom 24.9.2015 dafür ausgesprochen, beginnend mit dem Schuljahr 2016/17 den Unterrichtstag nach dem Dalton-Prinzip zu organisieren. Alle Beteiligten sind sich sicher, dass dieses Arbeiten riesige Chancen für unsere SchülerInnen beinhaltet. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, das Sie unserer pädagogischen Arbeit entgegenbringen.

Grundlage der fachlichen und organisatorischen Weiterarbeit, die bis zum Start von Dalton im August 2016 noch in vielen Gremien und Arbeitsgruppen geleistet wird, ist das „Grundkonzept“, das der Schulentwicklungsausschuss erarbeitet hat. Dieses und viele weitere Informationen finden Sie nach den Herbstferien auf unserer Website unter dem Menüpunkt „Dalton“.

In vielen Gesprächen habe ich aber auch Unsicherheiten bezüglich der neuen Organisationsform des Lernens gespürt. Daher möchte ich Ihnen in aller Kürze das Konzept vorstellen: Das Daltonkonzept ermöglicht eine Kombination von „bewährten“ konventionellen Unterrichtselementen mit freien Lernzeiten. Dieses „**Selbstständige Lernen**“ spielt seit jeher in unserem Schulprogramm eine große Rolle – uns war und ist es wichtig, die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstorganisation unserer SchülerInnen zu fördern. Das geschieht zurzeit besonders in den zwei SeLe-Stunden pro Woche. Mit Umstellung auf Dalton werden Ihre Kinder ab dem neuen Schuljahr dann **täglich** zwei Stunden „eigenverantwortliches Lernen“ in den so genannten „Daltonstunden“ haben. Dies geschieht, indem jedes Fach ein **Drittel der Unterrichtsinhalte in die Daltonzeit auslagert** und somit ein **Drittel seiner Stundenzahl für die Daltonzeit** abgibt.

Eine große Rolle für den gesamten Unterricht spielen dann die **Lernpläne**. Die Unterrichtsinhalte für jedes Unterrichtsfach sind in jeweils fünfwöchige Lernpläne eingearbeitet (d.h. pro Fach 8 Lehrpläne pro Schuljahr). Diese Lernpläne werden im Anspruchsniveau und im

Umfang differenziert sein, sodass jedes Kind optimal gefordert und gefördert werden kann. Die SchülerInnen entscheiden dann für die beiden Dalton-Stunden des Tages, wann, mit wem und wo sie die Arbeitsaufträge ausführen. Neben diesem Arbeiten an den Lernplänen wird es auch bestimmte Kurse geben, die die SchülerInnen während der Dalton-Stunden besuchen können.

Durch die Daltonzeit gewinnen wir LehrerInnen Zeit, uns um diejenigen SchülerInnen zu kümmern, die uns gerade brauchen. Wir haben mehr Zeit, mit ihnen Inhalte zu wiederholen und/ oder zu vertiefen, Gespräche zu führen und sie jederzeit individuell zu betreuen. Das können, müssen aber nicht die jeweils der Klasse/dem Kurs zugeteilten FachlehrerInnen sein.

Idealerweise ist die letzte Dalton-Stunde der Woche eine klasseninterne Daltonstunde, in der die Klasse gemeinsam die Woche reflektiert und in der für die KlassenlehrerInnen genügend Zeit bleibt, die Schüler individuell und gründlich zu beraten.

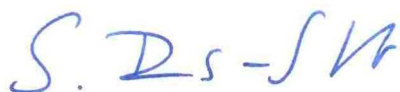
Über das **Planungsheft**, das alle Schüler führen, sind Sie als Eltern jederzeit über die Lernentwicklung Ihres Kindes informiert. Zudem können Sie dieses Heft z.B. für Rückmeldungen an die Lehrer oder auch für Entschuldigungen nutzen.

Natürlich bereiten wir unsere SchülerInnen sorgfältig auf diese neue Arbeitsweise vor. Die SchülerInnen werden z.B. ausgiebig beraten, wie sie sich die Arbeit mit den Lernplänen organisieren. Besonders während der ersten Bearbeitungsphase, die noch im Klassenverband erfolgen wird, beobachten die KlassenlehrerInnen ihre SchülerInnen sehr genau. Sie erkennen, wer schon selbstständig genug arbeitet, um Lernort, Lernpartner und Aufgaben frei zu wählen, und wer noch der intensiveren Begleitung bedarf. Dies sollte bitte auch Ihnen die Sorge nehmen, es würde ein u.U. größerer Teil der Verantwortung für die Erfüllung der Lernpläne ins Elternhaus verlagert. Das sollte die Ausnahme bleiben – z.B. wenn ein Kind länger erkrankt zu Hause ist, aber fit genug wäre, Inhalte nachzuarbeiten.

Diese offene Lernorganisation, die Übernahme von Verantwortung für die eigenen Lern-erfolge mit der Gewissheit, pädagogische und fachliche Hilfestellungen jederzeit einfordern zu können, ermöglicht es den SchülerInnen, Selbstständigkeit und Problemlösungsfähigkeit aufzubauen. Die Schülerverantwortung für den Lernprozess wird so gestärkt.

Die Daltoneinführung wird Zeit und Geduld erfordern und muss als Prozess verstanden werden. Zurzeit wird im Schulentwicklungsausschuss auch daran gearbeitet, wie wir gemeinsam zu diesem Thema im Gespräch bleiben können. Ganz herzlich laden wir Sie/ Euch noch einmal zur Mitarbeit im Schulentwicklungsausschuss und/oder in den Fachkonferenzen ein, um das Dalton-Prinzip an unserer Schule weiter auszugestalten. So wird es uns gelingen, unserer Schülerschaft optimierte Bedingungen zur Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Persönlichkeitspotenzials zu bieten.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Daams-Steinert  
Ltd. Gesamtschuldirektorin